

Inhalt

1	Einleitung: Zur Bedeutung der kommunalen Politik in Deutschland	1
1.1	Die Gemeinde im Urteil der Bürger	1
1.2	Die historische Lebenskraft der kommunalen Selbstverwaltung	2
1.3	Die sozialen Eigenschaften von lokalen Lebenswelten	4
1.4	Von der sozialen zur politischen Gemeinde	6
1.5	Eigenständige und übertragene Aufgaben	8
1.6	Nähe als Schlüsselgröße von Kommunalpolitik	9
1.7	Die Gemeinde als „Grundschule der Demokratie“	12

v

1.8	Die Kluft zwischen demokratischem Ideal und der Wirklichkeit	14
1.9	Kommunen als dezentraler Teil des Gesamtstaates	15
1.10	Keine zeitlose Idylle: Umwälzungen in lokalen Lebenswelten	17
1.11	„Gespaltene Stadt“ und kommunale Finanznöte	20
1.12	Krise der kommunalen Selbstverwaltung?	21
1.13	Pfadabhängige Kommunalpolitik und ihre Anpassungsfähigkeit	23
2	Die Allzuständigkeit der Gemeinde – ein Danaergeschenk mit Verfassungsrang?	27
2.1	Problembeschreibung	27
2.2	Ursachen kommunaler Haushaltdefizite ...	29
2.2.1	Der juristische Diskurs	29
2.2.2	Der volkswirtschaftliche Diskurs	33
2.2.3	Der verwaltungswissenschaftliche Diskurs	40
2.2.4	Der Diskurs der lokalen Politikforschung	47
2.3	Handlungsempfehlungen und Lösungsstrategien	49
2.3.1	Juristische Lösungsvorschläge	50
2.3.2	Ökonomische Lösungsansätze	53
2.3.3	Verwaltungsreformen	58

3	Gespaltene Städte, schwindender sozialer Zusammenhalt – eine Herausforderung für Kommunalpolitik	63
3.1	Reichtum und Armut als innerstädtische Trennlinie	63
3.2	Merkmale und Erscheinungsformen von „Entmischung“	65
3.3	Wahlenthaltung in prekären Quartieren: ein Demokratieproblem	68
3.4	Die „anwaltliche“ Rolle kommunaler Organe	72
3.5	Wachsende Zersplitterung der Stadtparlamente	78
3.6	Neuer lokaler Lobbyismus der Mittelschichten	82
4	Folgen lokale Wahlen ihren eigenen Gesetzen?	85
4.1	Überblick: Kommunalwahlen im Mehrebenensystem der Bundesrepublik ...	85
4.2	Theoretische Perspektiven kommunaler Wahlforschung	87
4.3	Kommunalwahlrecht	88
4.3.1	Wahlgrundsätze und Entwicklung der Kommunalverfassungen	89
4.3.2	Das Wahlrecht bei Stadt- und Gemeinderatswahlen	93
4.3.3	Bürgermeister- und Landratswahlen	99

4.4	Kommunales Wahlverhalten und Ratswahlergebnisse	102
4.4.1	Wie lässt sich die Wahlbeteiligung an Ratswahlen erklären?	102
4.4.2	Empirische Befunde zu Ratswahlergebnissen	108
4.4.3	Wer wird Bürgermeister?	112
5	„Sachpolitik“ statt „Parteienstreit“ im Rathaus?	123
5.1	Normative und empirische Vorstellungen von Kommunalpolitik	123
5.2	Parteipolisierung der Kommunalpolitik	127
5.2.1	Einflussfaktoren auf den Grad der Parteipolisierung	130
5.2.2	Parteien und Wähler- gemeinschaften	134
5.3	Parlamentarisierung der Kommunalpolitik	141
5.4	Professionalisierung der Kommunalpolitik	146
6	Wer regiert, wer kontrolliert? Verteilung der Macht im kommunalen Entscheidungs-dreieck von Rat, Bürgermeister und Verwaltung	151
6.1	Wie lassen sich Interessen und Einfluss ausbalancieren?	151
6.2	Exekutive Führung und „schiefe“ Gewaltenteilung	154

6.3	Gemeinderat und Bürgermeister als politische Widerlager	158
6.4	Parlamentarisierung und Informalisierung des Entscheidens	162
6.4.1	„Basis-Fachkoalitionen“ und „Vorentscheider“	163
6.4.2	Personalpolitik als Steuerungsmittel der Rathausparteien	166
6.5	Wandel im Entscheidungssystem durch Institutionenreformen	169
6.5.1	Direkte kommunale Demokratie: Bürgerbegehren und Bürgerentscheid	171
6.5.2	Wegfall der Sperrklausel bei Kommunalwahlen	174
6.5.3	Neues Steuerungsmodell (NSM) und Privatisierung kommunaler Betriebe	175
6.6	Schwächung des Repräsentationsprinzips: Gestärkte lokale Demokratie?	178
7	Die Kommunen im europäischen Mehrebenensystem	181
7.1	Die Bedeutung der Europäischen Union	181
7.2	Dimensionen der Europäisierung der Kommunalpolitik	184
7.2.1	Top-Down-Europäisierung	184
7.2.2	Bottom-Up-Europäisierung	189
7.2.3	Horizontale Europäisierung	198

X Inhalt

7.3	Der Europäisierungsgrad der lokalen Ebene	200
7.4	Fazit: Die Kommunen im europäischen Mehrebenensystem	203
	Kommentierte Literatúrauswahl	207
	Literatur	213